

WALDPÄDAGOGIK IM GESPRÄCH 2018

Workshop

Den Wald WIEDER entdecken

- Sorgfältige Vorbereitung der Waldführung: Zusammensetzung und Größe der Gruppe sollten immer vorher bekannt sein.
- Logistik der Waldführung: Wie mobil sind die Gäste, sind Personen dabei, die Gehhilfen bzw. Rollstühle benötigen, wenn ja - wie viele Begleitpersonen kommen mit. Gerade bei Menschen, die intensivere Betreuung brauchen, darf die Gruppe nicht zu groß sein.
- Auswählen eines Waldgebietes: ev. mit der Gruppenleitung vorher besprechen. Gute Erreichbarkeit - nicht zu dicht bewachsen - gut begehbare Wege (je nach Mobilität der Gruppe) - Rundwege sind erfahrungsgemäß gut geeignet (wichtig auch für Einsatzfahrzeuge im Notfall).
- Auswahl eines Themas für die Waldführung: Gerade bei älteren Menschen bieten eine Vielzahl von Themen Anknüpfungspunkte für biografische Erinnerungen: Flora und Fauna im Wald, Traditionen und Bräuche (Volkslieder, Kräuterverarbeitung etc.), historische Landschaften.... Es können aber auch die ökologische Funktion des Waldes, Forstwirtschaft und Holzverarbeitung, Jagd...thematisiert werden.
- Dauer einer Waldführung: ca. +/- drei Stunden. Frühjahr und Herbst sind von den Jahreszeiten am besten geeignet.
Tageszeit vormittags oder nachmittags, Ende jedenfalls vor Einbruch der Dämmerung
- Waldführung konkret: Begrüßung - bei Gruppen, die sich untereinander nicht kennen, ev. kurze Vorstellungsrunde. Daran anschließend Führung mit fachlichem Input von Waldpädagoginnen, aber auch Jägern, Förstern, Rangerinnen....Auflockerung durch Anekdoten, kleine persönliche Geschichten. Immer versuchen, die Gruppe einzubeziehen durch Fragen, Diskussion, Erfahrungsaustausch untereinander.
- Rahmenbedingungen: Immer an Pausen denken - dazu sollten natürlich auch Sitzgelegenheiten und nach Möglichkeit barrierefreie Toiletten vorhanden sein. Zum Abschluss und Ausklingen lassen Einkehr in einem Gasthof oder einer Jausenstation.